



CONIAS RISK INTELLIGENCE

CONIAS Newsletter November 2018

Liebe/r Leser/in,,

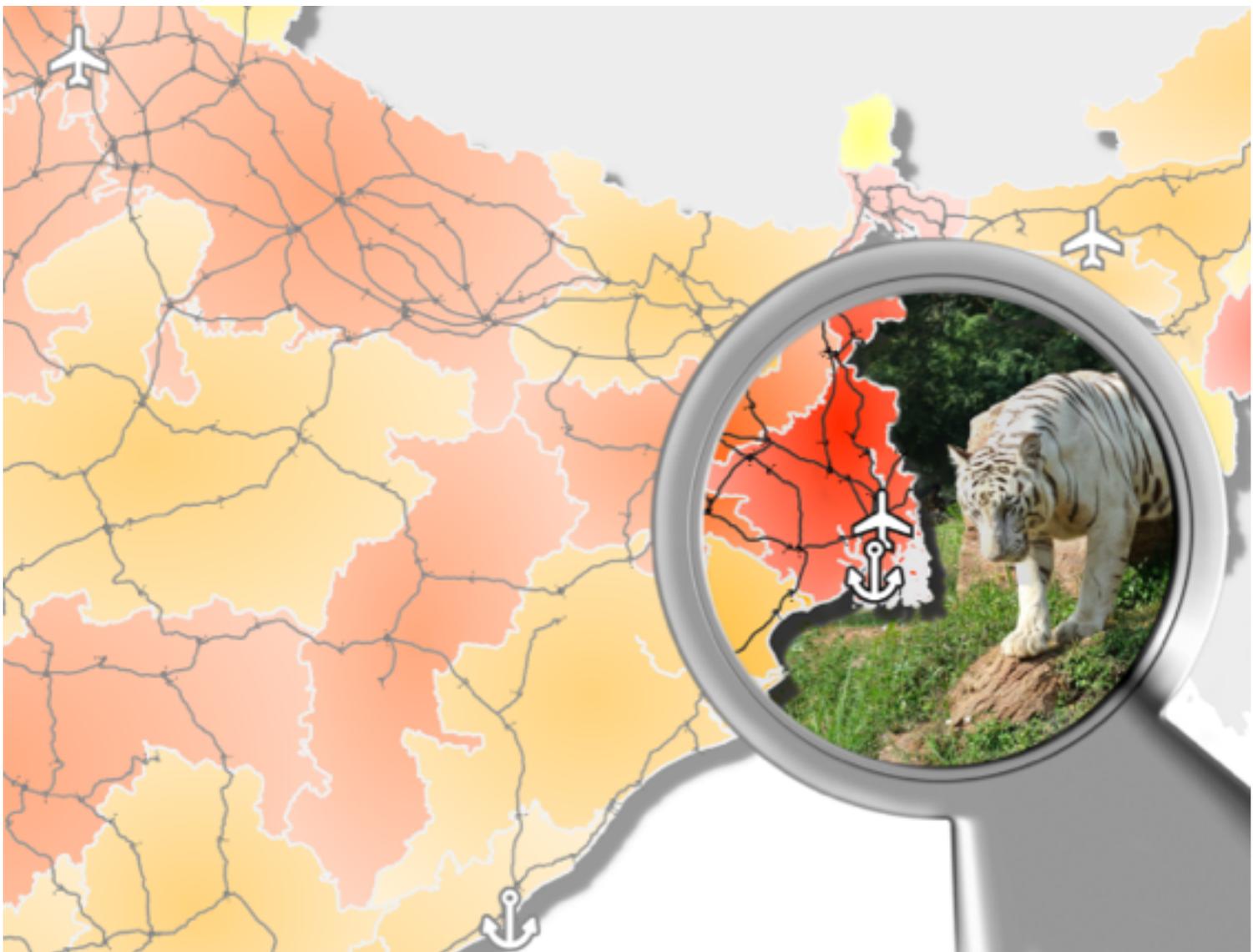
in den [Vereinigten Staaten](#) stehen heute die wichtigen Kongresswahlen ("Mid-Terms") an, von uns bekommen Sie obendrein den CONIAS Newsletter № 11. Dieser gibt Ihnen einen Überblick über die Themen, mit denen wir uns in den vergangenen Wochen beschäftigt haben, einige davon werden sicher auch weiter auf unserer und Ihrer Agenda bleiben. Wenn Sie nicht vier Wochen auf die nächsten CONIAS News und Insights warten wollen, folgen Sie uns auf [Twitter](#) und [Linkedin](#) - wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für den Moment wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf weiteren Austausch!

Ihr CONIAS-Team

CONIAS Blog: Das hat uns diesen Monat besonders beschäftigt

[Kleiner Tiger großer Sprung? - Westbengalen im Fokus](#)



Experten zufolge ist Westbengalen, Indiens viertgrößter Bundesstaat, auf dem Sprung zum Top-Wirtschaftsstandort des [Subkontinents](#). Mehr als 11 Prozent Wirtschaftswachstum im Jahr kann die Region seit 2010 im Durchschnitt verbuchen und steht damit im landesweiten Vergleich der Wirtschaftsstärke auf [Platz sechs](#). Dass Westbengalen über wertvolle Bodenschätze wie Kohle und Eisenerze verfügt ist bekannt, doch mehr und mehr wächst in der Region auch ein beachtlicher [High-Tech-Sektor](#) heran. Global Player wie [Bosch](#) und [BASF](#) haben das wirtschaftliche Potential der Region schon erkannt und sind – wie etwa [200 weitere deutsche Unternehmen](#) – derzeit mit Niederlassungen dort vertreten. Wie stehen die Chancen, dass das ehemals fast ausschließlich mit wirtschaftlichem Niedergang und politischer [Gewalt](#) assoziierte Westbengalen, wie jüngst von Regierungschefin Mamata Banerjee angekündigt, in naher Zukunft als „Bestbengalen“ andere Standorte in Indien [überholen](#) wird?

In einem neuen [Blogpost](#) geht [Annika Naumann](#) der Frage nach, warum und in welchen Aspekten Westbengalen im Wettbewerb mit anderen Bundesstaaten Indiens aufholen kann und inwieweit politische Risiken weiterhin bei der Standortauswahl berücksichtigt werden müssen.



Spannende Wochen liegen hinter uns! Gleich zu Beginn des Monats Oktobers löste das Verschwinden und die Ermordung des saudischen Journalisten Jamal Khashoggi eine massive außenpolitische Krise Saudi Arabiens aus - die aggressive Machtpolitik des Kronprinzen Mohammed bin Salman galt schon in unserem [Risiko Report](#) zum [Königreich](#) als großer Unsicherheitsfaktor. An der [PHOENIX-Runde](#) zu dieser Thematik nahm auch [Dr. Magdalena Kirchner](#) teil und diskutierte mit anderen Experten über die geopolitischen Folgen der Krise. Für die türkischsprachige Ausgabe der [Deutschen Welle](#) und die [Arab News](#) kommentierte Dr. Kirchner auch den Syrien-Gipfel in Istanbul und das Risiko einer weiteren militärischen Intervention der türkischen Armee in Nordsyrien. Ebenfalls mit der Region Nahost befasste sich die Tagung "Verflixte acht Jahre. Der "Arabische Frühling" kritisch hinterfragt" der [Akademie für Politische Bildung in Tutzing](#) am 19./20. Oktober, zu der Magdalena Kirchner einen Diskussionsbeitrag zur [türkischen](#) Bilanz des Arabischen Frühlings beisteuerte.

In einem Autorenbeitrag für das jüngst erschienene [Österreichische Jahrbuch für Risikomanagement 2019](#), das von [TÜV AUSTRIA](#) und der [Funk Stiftung](#) herausgegeben wird, widmete sich unser CEO [Dr. Nicolas Schwank](#) gemeinsam mit Dr. Alexander Skorna der Frage, welche politischen Risiken Unternehmer in Mittel- und Osteuropa beachten müssen. Das Fazit der Autoren: "ein integrativer Ansatz aus klassischem Risikomanagement und Risikotransfer ermöglicht Unternehmen strategische Vorteile in ihrer Geschäftstätigkeit auch in hoch exponierten Ländern." Diesen und 21 weitere spannende Beiträge gibt es ab sofort zum kostenlosen [Download](#).

Über CONIAS

In unserem täglichen Geschäft verbinden wir praxisnahe Beratung mit der wissenschaftlichen Weiterentwicklung unserer [Methodik](#). Von [Partnern](#) und Kunden lernen und an Herausforderungen wachsen ist gerade für Start-Ups, die agil und anwendungsorientiert arbeiten wollen, essentiell. Neugier und Aufgeschlossenheit finden Sie auch in unserer Produktpalette – die digitalen Lösungen von CONIAS helfen z.B. bei der Zuliefererevaluation in Echtzeit, mit unseren [Karten](#) und [Schaubildern](#) hinterlassen Sie bei Kunden und Kollegen einen bleibenden Eindruck und für umfassende Analysen unterstützen wir Sie gerne mit [Hintergrundreports](#) und [Workshops](#).

[Kontaktieren Sie uns](#)



Copyright © 2018 CONIAS Risk Intelligence GmbH, All rights reserved.

CONIAS Risk Intelligence GmbH Newsletter

CONIAS Risk Intelligence GmbH

Julius-Hatry-Straße 1

68163 Mannheim

HRB 720108

Ust-IdNr.: DE299663120

Geschäftsführer Dr. Nicolas Schwank.

Disclaimer © CONIAS Risk Intelligence GmbH 2018. All rights reserved. All texts, pictures, graphics, multimedia data as well as the layout of the webpage of CONIAS Risk Intelligence are subject to the laws for the protection of literary property and especially the law for copy right. Any other use of the contents needs explicit permission in advance by CONIAS Risk Intelligence.

The newsletter of CONIAS Risk Intelligence is published with the highest level of accuracy. CONIAS Risk Intelligence does not take any guarantee or liability over the actuality, completeness and correctness of the here published information and reserves the right to make additions or change to the here published information at any time. Despite accurate control of the content we furthermore do not take any liability for the content of external links, where exclusively the provider is responsible for the content of those links.

Our mailing address is:

info@conias.de

